

Protokoll der stufenübergreifenden Fachgruppensitzung

Datum: Montag, den 15.02.2016
Uhrzeit: 15:00 Uhr
Ort: Sprachengymnasium in der Otto-Huber-Str.72 statt.

Anwesend: Bordiga Anderas, Brugger Hubert, Cavallar Stefania, Dalcomune Daniela, Duregger Sylvia, Egger Marlene, Fill Brigitte, Greiter Martin, Gufler Elke, Hilpold Franz, Kaserer Brigitte, Messner Nicole, Niederbacher Rudolf, Painer Ursula, Pircher Daniela, Schweigkofler Brigitte, Schweigl Ulrike, Unterholzner Christina, Weis Ulrich, Hirber Josef

Tagesordnung:

1. Vorschläge der Landesebene für die Fortbildung im Bezirk sichten
2. Konkrete Vorschläge für Fortbildungsangebote auf Bezirksebene für das Schuljahr 2016/2017 einbringen
3. Vorstellung des Konzeptes für Fachberater/innen
4. Kollegiale Hospitationen: Austausch und Ausblick
5. Anliegen der Anwesenden
6. Aktuelles und Allfälliges

Ad 1: Vorschläge der Landesebene für die Fortbildung im Bezirk sichten

Direktor Hilpold stellt das 3-Jahresprogramm der Bezirksfortbildung vor und verweist vor allem auf die Angebote in den Fachbereichen Mathematik sowie Naturwissenschaften und Umweltbildung.

Gleichzeitig erinnert er an die Kerngruppen auf Landesebene und stellt die aktuellen Mitglieder dieser Kerngruppen in den Bereichen Mathematik (GS), Naturwissenschaften (GS), Naturkunde/Mathematik (MS), Mathematik (OS) sowie Physik vor. In mehreren dieser Kerngruppen ist der Bezirk nur schwach oder gar nicht vertreten. Direktor Hilpold ermuntert die Anwesenden, sich für die Mitarbeit in den Kerngruppen zu melden bzw. eventuell interessierte Mitglieder in den Fachgruppen an den eigenen Schulen dahingehend anzusprechen. Meldungen könnten direkt an Herrn Plok Manfred oder an die eigene Schuldirektion gerichtet werden.

Ad 2: Konkrete Vorschläge für Fortbildungsangebote auf Bezirksebene für das Schuljahr 2016/2017 einbringen

Die anwesenden Lehrkräfte diskutieren in drei Gruppen, getrennt nach Schulstufen, über die unter TOP 1 aufgezeigten Fortbildungsangebote. Zudem erarbeiten sie Vorschläge für weitere Fortbildungsangebote, die für sie von Interesse wären.

Nach einer viertelstündigen Diskussion unterbreiten sie den Vorschlag, dass aus dem 3-Jahresprogramm der Bezirksfortbildung folgende Veranstaltungen im Bezirk organisiert werden sollten:

BF 31.01: Kompetenzorientierter Mathematikunterricht nicht nur mit dem Zahlenbuch

BF 31.02: Unterricht mit den Mathematik-Wanderkisten

BF 31.03: Stufenübergreifende Werkstätten – Von Test- zu Lernaufgaben

BF 33.01: Erfinder und Erfinderinnen

BF 33.02: Aktuelle Schulbücher für den naturwissenschaftlichen Unterricht (für MS und OS)

BF 33.03: Technik - Koffer

BF 33.04: Astronomiekoffer: Protosterne und Roter Riese

BF 33.05: Arbeiten mit dem „Mobilen Forscherlabor“

Zusätzlich wären Fortbildungsveranstaltungen zu folgenden Themen interessant:

Grundschule:

- Kopfgeometrie – Drehungen und Spiegelungen
- Sachaufgaben (als Referent könnte eventuell Renate Rasch gewonnen werden)
- Heterogenität im Klassenzimmer – Individualisierung fördern
- Rechenschwäche (als Referent wird Alexander Grüneis aus Wien vorgeschlagen)
- Mathematik anwenden

Mittelschule:

- Chemiekoffer – Forscherlabor für die Mittelschule (Vertiefung naturwissenschaftlicher Inhalte, ähnlich dem Projekt CHEMOL)
- Installation eines Forums zum Zahlenbuch in der Mittelschule

Oberschule:

- Hausaufgaben – sinnvoll oder überflüssig (dieser Vorschlag könnte stufenübergreifend und eventuell auch fächerübergreifend aufgegriffen werden, als Referent wird Volker Ulm vorgeschlagen)
- Kompetenzorientierte Aufgaben (mit konkreten Beispielen)
- Demonstrationsversuche im Physikunterricht für die Oberstufe

Die Direktoren werden diese Vorschläge in der nächsten Bezirksdirektorensitzung einbringen und an Herrn Zampedri weiterleiten.

Ad 3: Vorstellung des Konzeptes für Fachberater/innen

Direktor Bordiga stellt das Konzept der Fachberater vor (siehe Anlage 1) und verteilt eine Kopie desselben an die Anwesenden. Er regt an, das Konzept in den Fachgruppen der eigenen Schulen bekannt zu machen und eventuell interessierte Lehrkräfte ausfindig zu machen. Sollten Lehrkräfte dann effektiv Interesse an dieser Tätigkeit haben, könnten sie dies an der eigenen Direktion bekunden.

Ad 4: Kollegiale Hospitationen: Austausch und Ausblick

Mehrere Lehrkräfte berichten von Hospitationen, welche im heurigen Schuljahr durchgeführt wurden. Interessant sei für Lehrpersonen der Mittelschule, eigene Schülerinnen und Schüler in der Oberschule wieder zu treffen. Die Qualität des eigenen Unterrichts könne damit überprüft und besser eingeschätzt werden.

Obwohl die Besuche nur einzelne punktuelle Erfahrungen seien, lieferten sie doch interessante Ergebnisse, so z.B. in Bezug auf die Handhabung der Nutzung des Taschenrechners in den einzelnen Schulstufen.

Vor allem in den Nachbesprechungen der besuchten Stunden sehen die beteiligten Lehrkräfte großen Nutzen. Man entwickle Verständnis für die jeweils andere Schulstufe und könne dadurch Übergänge besser gestalten.

Einige Lehrkräfte berichten allerdings auch von Schwierigkeiten bei der Organisation von gegenseitigen Unterrichtsbesuchen, in einigen Schulen sei die Möglichkeit von Hospitationen nicht bekannt, in anderen würden sie nicht gefördert. Manchmal verhindern auch technische Schwierigkeiten die Durchführung (unterschiedliche Stundenpläne, große Entfernung zwischen den Schulen, ...).

Als Resümee kann festgehalten werden, dass der Großteil der Anwesenden trotz Schwierigkeiten in der Organisation derartige gegenseitige Unterrichtsbesuche durchaus für sinnvoll erachtet und eine Weiterführung der Initiative im kommenden Schuljahr befürwortet.

Ad 5: Anliegen der Anwesenden

Es werden keine weiteren Anliegen vorgebracht.

Ad 6: Aktuelles und Allfälliges

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 17:10 Uhr

Für das Protokoll
Josef Hirber